

LSR im VDGH

III LIFE SCIENCE RESEARCH

Neue Marktdaten

Aktuelle Erhebung der LSR-Unternehmen im VDGH



Probenröhrchen gehören nicht zu den typischen LSR-Produkten

Ende September hat die Marktforschungsgruppe der LSR die Daten ihrer aktuellen Markterhebung (2007) zusammengeführt. Ein erklärtes Ziel dieser Arbeitsgruppe ist es, den Markt, in dem sich die Hersteller von Reagenzien und Instrumenten im Life Science Research (LSR)-Bereich bewegen, präziser abzubilden, als dies die käuflichen Marktforschungsdaten vermögen. Denn viele der Marktteilnehmer finden sich in diesen Marktanalysen weder inhaltlich wieder noch sind sie mit den oft zu umfangreichen Schätzungen der Daten zufrieden.

Reges Interesse an Marktforschung

Dies dokumentiert auch die rege Teilnahme der Firmen an den regelmäßigen Treffen der Arbeitsgruppe Marktforschung. Zur Verbesserung der Datenlage wurden innerhalb der LSR zunächst die Parameter definiert, die für alle beteiligten Firmen inhaltlich relevant sind. Dazu kommt ein Satz klar strukturierter Richtlinien zur Datenerhebung, der die Vergleichbarkeit der Datensätze sicherstellt und den beteiligten Firmen erlaubt, sichere und relevante Schlussfolgerungen aus den Ergebnis-

sen ziehen zu können. Beispiel: Produkte aus Glas und Plastik, die zwar theoretisch zum Life Science Research-Prozess gezählt werden können, sind nicht Bestandteil der Erhebungen, weil sie nicht als typische LSR-Produkte im engeren Sinn betrachtet werden. Glas- oder Plastik-Träger für Microarray-Anwendungen dagegen stellen LSR-Produkte im engeren Sinn dar und fließen in die Erhebungen mit ein.

Erfreulich ist, dass sich an der aktuellen Umfrage zahlreiche Marktführer direkt mit ihren Kennzahlen beteiligt haben, darunter BD Biosciences, Bio-Rad Laboratories GmbH, Eppendorf AG, Fisher Scientific, Greiner Bio-One GmbH, Invitrogen GmbH, Merck Biosciences, Peqlab Biotechnologie GmbH, PerkinElmer LAS (Germany) GmbH, Promega GmbH, Qiagen GmbH, Serva Elektrophoresis GmbH und die Sigma-Aldrich Chemie GmbH.

Ferner wurden, trotz der seit 2006 zunehmenden Konsolidierung des Marktes, 2007 insgesamt 107 Unternehmen namentlich erfasst. Zu 81 dieser Unternehmen konnten Marktdaten ermittelt oder geschätzt werden (16 LSR-Unternehmen im VDGH, 18 weitere, große, meist börsennotierte Unternehmen, 47 weitere kleinere bis mittelständische, nicht börsennotierte Unternehmen). Diese 81 Unternehmen erzielten 2007 einen Umsatz von 1,37 Mrd. Euro. Die Zahl setzt sich zusammen aus 415 Mio. Euro bei den LSR-Unternehmen im VDGH plus 755 Mio. Euro Umsatzerlöse bei den anderen größeren, börsennotierten Unternehmen sowie 200 Mio. Euro bei den kleineren bis mittelständischen Firmen im deutschen Markt. Das Gesamtmarktwachstum gegenüber 2006 beträgt rund 4%. Dagegen wuchsen die LSR-Unternehmen im VDGH um 6,1%. Zum Vergleich: Der Bioscience-Markt in der Definition der ABA-Reagenzien-Marktforschung wuchs 2007 um 5,5% in Deutschland.

Die 13 aktiv an der Marktforschung beteiligten LSR-Unternehmen im VDGH beschäftigen 3.697 Mitarbeiter in Deutschland, alle LSR-Mitgliedsunternehmen etwa

5.400 Mitarbeiter. 33% (2006: 36%) der Mitarbeiter sind in der Fertigung beschäftigt, 11% (2006: 7%) der Mitarbeiter arbeiten in Forschung und Entwicklung. Auf 100 Mitarbeiter kommen wie bereits 2006 etwa drei Auszubildende. Die 47 kleineren, mittelständischen Unternehmen beschäftigen weitere 1.087 Mitarbeiter, dazu kommen rund 1.000 Mitarbeiter bei den anderen größeren, börsennotierten Unternehmen. Insgesamt gibt es etwa 7.500 Arbeitsplätze im deutschen LSR-Markt.

Erweiterte Analyse für 2007

Basierend auf den definierten Parametern für das Kalenderjahr 2006 sind zunächst die aktuellen Daten für das Jahr 2007 unter den Mitgliedern der LSR-Unternehmen ermittelt worden. Ergänzend zu dieser Erhebung der grundsätzlichen Kennzahlen wurde zudem zu einer Umfrage eingeladen, die eine Orientierung hinsichtlich der Einschätzung der Bedeutung der wichtigsten Stufen im Arbeitsablauf der Forschungslabors bieten soll. 10 Firmen haben zusätzlich an dieser Umfrage teilgenommen, davon konnten neun Antworten zeitgerecht ausgewertet werden.

Weshalb bringen die LSR-Mitgliedsunternehmen die Energie zu dieser neuen Erhebung auf? Im Interesse der Kunden in den Forschungslabors können entsprechende Ergebnisprofile Unausgewogenheiten und Engpässe im Labor aufzeigen. Erstmals wird die Bedeutung der erforderlichen Instrumentierung für die wichtigsten Arbeitsabschnitte sichtbar und der relative Aufwand an Geräten, Reagenzien und weiteren Verbrauchsmaterialien (Disposables) je nach Arbeitsabschnitt deutlich.

Dank an alle Unternehmen, die diese Studie entwickelt und auf den Weg gebracht haben: BD Biosciences, Eppendorf AG, Greiner Bio-One GmbH, Invitrogen GmbH, Peqlab Biotechnologie GmbH, Per-



Termine für die LSR

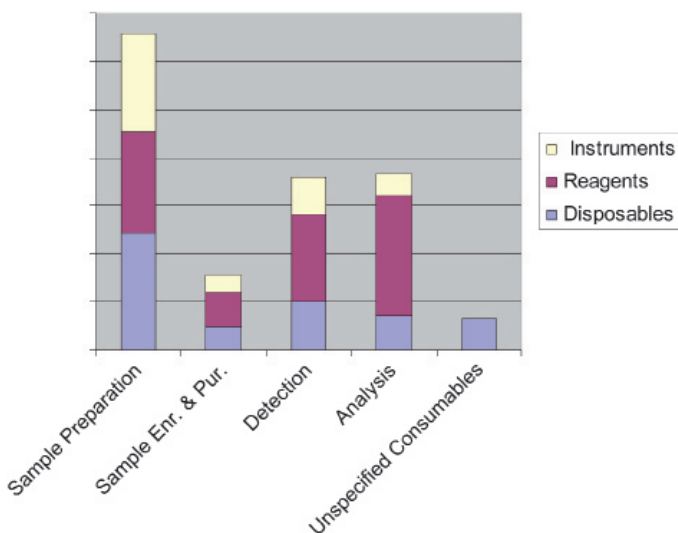
9. Oktober 2008, Hannover
13. Mitgliederversammlung auf der Biotechnica

Kontakt: Aburger@vdgh.de

kinElmer LAS (Germany) GmbH, Promega GmbH, Qiagen GmbH, Serva Elektrophoresis GmbH und Sigma-Aldrich Chemie GmbH.

Die Analysen werden weiter verfeinert werden. Doch nachdem über diese neue Erhebung auch ein genauerer Einblick in die Stückzahl der im Markt plazierten Geräte und Gerätegruppen entsteht, wird sich die LSR-Marktforschungsgruppe jetzt dem Konzept einer verfeinerten, möglichst anwendungsorientierten Erhebung der Reagenzien und Verbrauchsmaterialien zuwenden.

Aus der Erhebung der Kennzahlen ergeben sich folgende Umsatzverhältnisse: Im Jahr 2006 setzten die 17 teilnehmenden LSR-Unternehmen 3,4 mal mehr mit Endkunden direkt um als mit Händlern. Im Jahr 2007 (13 Teilnehmer) ergibt sich ein Faktor von 2,2 zu eins. Ähnlich verhält es sich mit dem Umsatzverhältnis von Verbrauchsmaterialien zu Geräten (2006: 2,3 zu 1; 2007: 2,4 zu 1). Dieses Verhältnis ist erneut vergleichbar mit dem Mittel des Verhältnisses von Sachausgaben bzw. Verbrauchsmitteln zu „sonstigen“ Investitionen (also Investitionen ohne Bau bzw. Gebäude) bei der Summe der Ausgaben für F&E bei den Helmholtz-, Fraunhofer-, Max Planck- und Leibniz-Institutionen von 2,4 zu 1,0; dieser Wert ergab sich bei Analysen im Herbst 2006.



Umsatzverteilung der Life Science Research-Unternehmen im VDGH

In LABORWELT 2/2008 wurde über einen Ansatz der LSR-Unternehmen im VDGH berichtet, der letztlich auf eine Stärkung des Forschungsstandortes Deutschland abzielt. Dazu werden zunächst 30 Projekte der Förderung in den Bio- und medizinischen Wissenschaften genau betrachtet. Zu den ersten sieben Projekten liegen jetzt abschließende Ergebnisse vor, und es wird zusammenfassend berichtet, sobald 50% der Wegstrecke geschafft sind. Hier nur soviel: Die Diversität und Intransparenz der Forschungsförderung in Deutschland ist sicherlich so ausgeprägt wie im zitierten Artikel beschrieben. Gleichzeitig wächst jedoch die Bereitschaft bei den sehr unterschiedlichen Projektträgern im Interesse der Steuerzahler, der Forschung, Politik und Unternehmen, die geforderte Transparenz zu schaffen. Anstatt eine generelle Schiefelage zu kritisieren, ziehen es die LSR-Unternehmen im VDGH daher vor, an dieser Stelle bereits drei Projektträgern für ihr Interesse und ihre Offenheit gegenüber der Fragestellung sowie für ihre Professionalität zu danken: Projektträger Jülich, Alzheimer Forschung Initiative e.V., Düsseldorf, Projektträger DLR, Bonn.

Weitergehenden Analysen und Details werden den Mitgliedern der LSR zur Verfügung gestellt. ■